

CHARTREUSE - CHERRY-BRANDY
CORDIALE DU MEDOC
COGNAC - RHUM - ALCOOL

J. MICHEL, MAINZ
Heugasse 5

HOTEL REGINA

Haus ersten
Ranges
am Kurhaus.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 30 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorkursplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 146.

Dienstag, 25. Mai 1920.

54. Jahrgang.

Wohin gehen wir?

Montag, 25. Mai. Kurhaus 4 und 8 Uhr: Konzert. Landestheater 6 1/2 Uhr: Verlorene Tochter. Residenztheater 7 Uhr: Wiener Blut. Ausflug im Kurauto: 10 Uhr: Platte. 1.30 Uhr: Saalburg, Homburg.

Mittwoch, 26. Mai. Kurhaus 4 und 8 Uhr: Konzert. Landestheater 7 Uhr: Das höllische Gold. Der Schleier der Pierrette. Residenztheater 7 Uhr: Rezitationsabend Dr. Wallner. Ausflug im Kurauto: 10 Uhr: Kloster Eberbach. 2.15 Uhr: Feldberg.

Donnerstag, 27. Mai. Kurhaus 4 und 8 Uhr: Konzert. Landestheater 7 Uhr: Samson und Dalila. Residenztheater 7 Uhr: Die Haubenkische. Ausflug im Kurauto: 10.30 Uhr: Ems.

Freitag, 28. Mai. Kurhaus 4 u. 8 Uhr: Konzert. Landestheater 7 Uhr: Die Schwestern und der Fremde. Residenztheater 7 Uhr: Ihre Hoheit die Tänzerin. Kinosaal: Wagner-Abend von Heinrich Hensel. Ausflug im Kurauto: 10 Uhr: Lorschachtel. 1.30 Uhr: Wispertal, Assmannshausen oder 2.15 Uhr: Rheingau, Eberbach.

Samstag, 29. Mai. Kurhaus 4 Uhr: Konzert. 8 1/2 Uhr: Operettenabend (Mitglieder Opernhaus Frankfurt). Landestheater 3 Uhr: Minna von Barnhelm. 7 Uhr: Undine. Residenztheater 7 Uhr: Premiere Orpheus in der Unterwelt. Ausflug im Kurauto: 10.30 Uhr: Kreuznach oder Nauheim, Homburg.

Sonntag, 30. Mai. Kurhaus 4 u. 8 Uhr: Konzert. Landestheater 6 Uhr: Rosenkavalier. Residenztheater 7 Uhr: Orpheus in der Unterwelt. Ausflug: 10 Uhr: Raental. 2.15 Uhr: Königstein.

Wichtig: Kunstaussstellungen: Museum (Kaiserstr.), Banger (Loisenstr.), Aktuari (Tannusstr.), Reichard (Tannusstr.), Oker-ngle (Tannusstr.), Kinos (siehe Anzeigen). Variete: Gross - Wiesbaden (Dolzheimstr.), Nassauer Hof Internat. Tango Tee.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Residenztheater. Am Donnerstag findet ein Gastspiel der „Wiesbadener Kammermusik“ statt. Direktion Kramm, mit einer nur einmaligen Aufführung der „Haubenkische“ von Wildenbruch. Die Titelrolle spielt die Lipski. Weitere Mitwirkende sind die Herren Kramm, Bartak, Springer, Laubinger, und Elsa Tenschert und Hedwig von Bendorf. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. In nächster Vorbereitung ist „Orpheus in der Unterwelt“, Operette in 4 Bildern von J. Offenbach. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass der Mittwoch stattfindende Rezitationsabend von Dr. Wallner schon um 7 Uhr beginnt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Brotversorgung. Gegenüber den Mitteilungen in der Presse, dass die Brotversorgung gefährdet sei, teilt der Magistrat mit, dass dieselbe in Wiesbaden bis zur Ernte sichergestellt ist. Die Stadt hat die deutsche Versorgungsgesellschaft „Rheinland“, der sie den Vorsitz im Aufsichtsrat führt, gemeinsam mit den Städten Mainz, Trier, Bingen, Biebrich und den Städten Mainz, Oppenheim, Höchst, Rudesheim, St. Goar besetzt. Gebiete gemahnen wird und nur den geordneten Städten und Kreisen zur Verfügung steht. Das hat die Verbilligung dieses Getreides übernommen, obwohl das Getreide sehr teuer ist, nicht Platz in der nächsten Woche kommt erstmalig Brot, das aus ausländischem Getreide und zwar vorwiegend Weizenmehl hergestellt ist, zur Verteilung. Die Verteilung wird darauf hingewiesen, dass die Qualität des Brotes, wie solches in der nächsten Woche zur Verfügung kommt, auf die Dauer nicht die gleich gute sein wird, weil in der Folgezeit auch ausländischer Weizen zur Verwendung gelangen wird.

Abschaffung des Trinkgeldes. Das Magistratsamt teilt mit, dass die Lohnbewegung im Gastgewerbe durch Abschluss eines Tarifs beigelegt ist. Der Tarif sieht völlige Abschaffung des Trinkgeldes vor, deren Durchführung durch scharfe Überwachungsmaßnahmen gewährleistet ist. Als solche Mittel sind vereinbart: Aufdruck des Trinkgeldverbots auf den Speise- und Getränkekarten und Veröffentlichungen in Tagespresse, fristloses Kündigungsrecht gegenüber Angestellten im Falle einer Trinkgeldannahme, sowie Konventionalstrafen gegenüber Arbeitgebern, die Trinkgeldannahme dulden; schließlich das Recht, den

Tarif aufzuheben, falls Trinkgelder trotz des Verbots nachweislich in grösserem Umfang genommen werden, es sei denn, dass die Trinkgeldannahme vom Unternehmer wesentlich geduldet worden ist, ohne dass Entlassung erfolgte. An Stelle des Trinkgeldes ist für die Übergangszeit eine prozentuale Beteiligung von 3, 5 bzw. 7 Prozent am Umsatz getreten. Die Arbeitszeit ist grundsätzlich auf 8 Stunden festgesetzt, die einschliesslich Pausen auf 10 aufeinanderfolgende Stunden ausgedehnt werden können. Abweichungen hiervon können in geeigneten Fällen gemäß näherer Festlegung im Tarif vereinbart werden. Die Löhne haben ausserordentliche Steigerungen erfahren. Eine einmalige Beschäftigungsbeihilfe im Höchstbetrag von 300 Mk. wurde vereinbart. Der Tarif tritt für die bisher trinkgeldempfangenden Angestellten spätestens am 26. Mai, für alle übrigen Angestellten mit Rückwirkung auf den 20. April in Kraft.

Sport.

Wiesbadener Stadtverband für Leibesübungen. In der Vertreterversammlung des kürzlich neugegründeten Stadtverbandes für Leibesübungen wurden die grundlegenden Satzungen gutgeheissen und die Wahlen des Vorstandes, sowie des technischen Ausschusses vorgenommen. Gleich zu Beginn konnte der Versammlungsleiter Turninspektor Philippi die Mitteilung machen, dass der Anschluss des Stadtverbandes an den Reichsausschuss für Leibesübungen vollzogen ist. Dem Verbands sind jetzt etwa 28 Vereine aus Wiesbaden und den Vororten, sowie 18 Schulen angeschlossen. Die Gesamtkopfstärke der angeschlossenen Vereine allein dürfte ca. 5000 Mitglieder erreichen. Die Vorstandswahl hatte nachstehendes Ergebnis: Zum 1. Vorsitzenden wurde der Vorsitzende des Männer-

NEUESTE
HOCHSOMMER-MODELLE
IN
LINON, BATIST, FOULARD ETC.
BACHARACH
4 WEBERGASSE 4

turnvereins Hartmann gewählt; 2. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. Wilh. Rassbach; 1. Schriftführer: Franz Wilbert (Fussballklub Germania); 2. Schriftführer: Herr Forner (T.-G.). Zum technischen Leiter wurde Architekt Immel, zu Beisitzern Stadt- und Schulrat Dr. Geissler, Herr Wintermeyer-Sonnenberg und Fräulein Ilgen gewählt. Hinzu kommen dann noch drei Lehrer als Vertreter der Schulen und eine dem Magistrat vorbehaltene Stimme. Der technische Ausschuss setzt sich zusammen aus je einem Vertreter für die einzelnen Sport- und Leibesübungen treibenden Gruppen. Es wurden gewählt: die Herren Feinert (Turnen), Mehl (Radfahren), Schlink (Schwimmsport), Haas (Schwerathletik), Kroener (Rudersport), Rob. Wetz (Fechtsport), Mag.-Ass. Meyer (Wandersport), Mathes (höhere Schulen), Schörringer (V.- u. M.-Schulen), sowie Fräulein Ruckes (Mädchenschulen). Für den Fussballsport steht der Vertreter noch aus. Damit hat sich der Stadtverband für Leibesübungen konstituiert. Wir wünschen ihm, dass es ihm gelingen möge, die vielfachen, der körperlichen und sittlichen Ertüchtigung unseres Volkes dienenden Bestrebungen zusammenzuhalten und zu fördern.

Neuer Schwimm-Weltrekord. Die bei schwedischen Ausscheidungskämpfen für die Olympiade erzielten Zeiten bestätigen erneut die hohe Klasse der schwedischen Sportleute. Der schwedische Schwimmer Hennig stellte im 200 m Brustschwimmen mit 2:58:4 einen neuen Weltrekord auf, die 500 m legte Borg in freiem Stil in 7:17:5 zurück und überbot damit den bestehenden schwedischen Rekord.

Aus der Schachwelt. Der Beginn des internationalen Schachkongresses zu Göteborg ist mit Rücksicht auf das vorher stattfindende internationale Turnier zu Veldes auf den 1. August verschoben worden. Dieses wird Mitte Juni beginnen. Eine Anzahl der hervorragendsten Meister hat die Absicht, an beiden Turnieren teilzunehmen. Als sichere Teilnehmer in Veldes können Tarrasch, Mieses, Rubinstein, Spielmann, Réti, Vidmar, Tartakower, Bogoljuboff, Duras und Maroczy gelten. Der letztgenannte — seinerzeit einer der erfolgreichsten Grossmeister — hat seit dem Jahre 1911 an keiner grösseren Veranstaltung teilgenommen.

Reise und Verkehr.

Die Einführung des Zweiklassensystems auf den Reichsbahnen wird am 1. Juli nächsten Jahres durchgeführt sein.

Der deutsch-italienische Reiseverkehr. Auf Veranlassung des italienischen Eisenbahnministeriums haben dieser Tage eingehende Verhandlungen mit den deutschen Eisenbahnverwaltungen über die Wiederaufnahme des Reiseverkehrs zwischen Italien und Deutschland stattgefunden, die nunmehr zu folgenden Vorschlägen geführt haben: Sobald als möglich sollen zwischen Deutschland und Italien wieder direkte Züge gefahren werden. Zunächst sind zwei Schnellzugspaare in Aussicht genommen, von denen das eine den direkten Verkehr zwischen Holland und Rom vermitteln soll. Das andere Zugpaar ist zwischen Berlin und Rom vorgesehen, und zwar sollen die Züge über Leipzig-Hof-Regensburg-Brenner-Verona-Florenz-Rom nach Neapel geführt werden. Für diese beiden Züge werden nunmehr zwischen den beteiligten Verwaltungen die Fahrpläne vereinbart. Es ist zu erwarten, dass die Wiederaufnahme des direkten Personenverkehrs zwischen Berlin und Rom-Neapel nicht mehr weiter hinausgeschoben wird.

Wird der Mittelstand reisen? Wir lesen im „Lok.-Anz.“: Die wirtschaftliche Umwälzung, die wir täglich erleben, die Umwertung aller Dinge, haben es zuwege gebracht, dass die Sommerreise aus dem Programm des Mittelstandes gestrichen werden muss. Die Kosten für die Fahrt und die Verpflegung sind so hoch geworden, dass der Festangestellte, der kleine Rentner zumal, nicht mehr durchhalten können. Sie müssen wohl oder übel zu Hause bleiben. Bei einem Durchschnittspreis von 35 Mark täglich für eine recht mäßige Pension sind die treuen Stammkunden der Sommerfrischen ausser Gefecht gesetzt. Ihr Geldbeutel hält diese Belastungsprobe nicht aus. Sie haben das Feld zugunsten einer reich gewordenen Minderheit geräumt, die einen Fünzigmarkschein als standesgemäßes Trinkgeld ansieht. Aber diese Leute können die Suppe nicht fettmachen. Sie füllen zwar einige Hotels, geben jedoch einer Ortschaft noch keinen lohnenden Verdienst. Werden also die Sommerfrischen öde und leer sein? Die Frage ist zu verneinen. An Stelle der sesshaften Sommergäste erscheint diesmal nach allem, was durch Nachfragen in Fremdenverkehrsbüros zu schliessen ist, der Arbeiter. Er verdient mehr als der Mittelstand, dessen Erbschaft er angetreten hat. Er beabsichtigt auch nicht, die Ersparnisse auf die hohe Kante zu legen. Nachdem die Urlaubsverhältnisse jetzt geregelt sind, hat er den ganz richtigen Wunsch, die Welt zu sehen und zu reisen. Aber nicht zu lange. „Acht Tage mit der Frau, vielleicht zehn — na, es wird wohl 1000 Mark kosten!...“ Das will er anwenden. Mit dem Reisepublikum geht also ein gewisser Wandel vor. Der langfristige Sommergast wird von dem kurzfristigen abgelöst werden. Die Reisenot des Mittelstandes wird von allen Verkehrsinstanzen richtig eingeschätzt, denn Bäder und Kurorte sehen den kommenden Tagen trotz aller Verheissungen mit Bangen entgegen. Schon in mäßiger Entfernung verhindern die grossen Fahrpreise den Sommerverkehr. Das Reichsverkehrsministerium hat zwar gelegentlich geschworen, dass keine Fahrpreiserhöhung eintreten wird, aber der Deutsche Verkehrsbund, dem die Bäder und Kurorte, sowie alle deutschen Verkehrsvereine angehören, drängt unablässig auf die Gestellung von Sonderzügen mit ermäßigten Preisen. Sie sind für den großstädtischen Mittelstand von höchster Bedeutung. Grosse Wandervereine, z. B. die Alpenvereine, haben sich zur Organisation solcher Gesellschaftsreisen erboten.

Neues vom Tage.

Zwei Millionen Kriegsgewinnsteuer. Das Oppelner Finanzamt hat den Kriegsmillionär Moeser auf Grund seines Kriegsverdienstes von 7 Millionen Mark zu einer Steuer von vorläufig 2 Millionen Mark herangezogen. Eine Sicherheitshypothek in dieser Höhe wurde auf seine Oppelner Grundstücke eingetragen. — Hoffentlich werden alle Kriegsgewinnler, Schieber und Wucherer so in verdienter Höhe besteuert.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Platte. 1.30 Uhr: Saalburg, Homburg.

Nachmittags von 4—6 $\frac{1}{2}$ Uhr:

TANZ-TEE

im kleinen Konzertsale.

Eintritt: 20 Mk. (einschl. Tee und Gebäck)

5 Mk. für Zuschauer auf der Galerie (ohne Tee).

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhause.
Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

4 Uhr: Kein Konzert.

Abend-Konzert.

8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

247. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von der Kapelle des

Wiesbadener Musik-Vereins.

Leitung: Herr Karl Schwartz.

1. Deutsche Art. Marsch Teike
2. Ouverture zur Oper „Zampa“ Herold

3. Ein Albumblatt R. Wagner
4. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
5. Ouverture zur Operette „Die Frau Meisterin“ Fr. v. Suppé
6. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauß
7. Potpourri aus der Operette „Die Csárdásfürstin“ E. Kalman
8. Marsch der Finnländischen Reiterei, aus dem 30 jährigen Kriege (Armeemarsch Nr. 211).

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

J. HERTZ

MANTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.

Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Sämtliche Artikel zur
Gesundheits- und Krankenpflege
Verbandstoffe. — Krankenmöbel.



: Grosse :
Burgstr. 10

Lederwaren- u. Kofferhaus

Telephon
= 726 =

Grösstes Spezialgeschäft f. Lederwaren, Reise-Artikel u. Koffer am Platze
Die Gürtelmode: Schmale Ledergürtel f. Jacken- u. Mantelkleider in gross. Auswahl.



Coiffeure

KASTNER & JACOBI

Taunusstrasse 4 Telefon 5959 Wilhelmstrasse 56

Frisier-Salons

für Damen und Herren

Manicure · Parfümerie · Massage

Spez.: Feine Haararbeiten, sowie Haarfarben.

Hairdressers



Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

**Spezial-
Abteilung:**

Damen-Moden

Massanfertigung in eigenen Ateliers unter
fachmännischer Leitung in kürzester Frist.

English Buffet

23 Webergasse 23

Telephon 533

Täglich nachmittags von 4—6 Uhr
abends von 7—10 Uhr:

(Fox-trot dancing)

Rendez-vous du monde

.. **Künstlerkonzerte** ..

International.

CAFÉ-„PARK“-KABARETT

Im Parkhotel Wilhelmstrasse 36

TREFFPUNKT der vornehmen Kreise Wiesbadens.

Musikalische Leitung: Kapellmeister **FRED KOENIG.**

Herrliche Terrasse vis-à-vis dem Kurgarten.

MATINEE 10 bis 12 Uhr.

TANGO-TEE 4 bis 6 Uhr.

TANZ und KABARETT 8 bis 11 Uhr.

Die Gesamtführung in dezentem, ruhigem Stil. Kabarettkräfte ausschliesslich ersten Ranges.

Dejeuner, Lunch, Diner und Souper nach der Karte.

Vorzügliche Küche

Auserlesene Weine

Erstklassige Konditorei

Münchener und Pilsener Biere

American Drinks

Eintritt wird nicht erhoben. Garderobe frei!

Hotel Riviera

Bierstadter
Strasse 7.

Restaurant I. Ranges.

Cuisine française.

Rheingauer Winzerstube

Telefon 15

WIESBADEN

Bahnhofstr. 5

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine

Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

Walhalla

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Unter Leitung bekannter Kapellmeister.

Wein-Klause · **Wein-Diele**

**Taunus-
Weinstube
und Bar.**

Wiesbaden
Rheinstrasse 19
Ecke Wilhelmstrasse.

Treffpunkt
der
vornehmen Welt.

Schulz & Schmidt

16 Louisenstrasse 16

Spezialgeschäft

16 Louisenstrasse 16

Chirurgie · Instrumente · Künstliche Glieder und Bandagen.

Alle Artikel zur Krankenpflege.

Damenhüte

Erzeugnisse

in- und ausländischer Modellhäuser.

.. eigener Fabrik und Atelier ..

Berthold-Köhr.

Inh.: Firma Koenig Nachf.

Langgasse 7 Fernruf 6883.

Senslikör „Trilecit“

mit u. ohne Malz. Ein vorzügl. bewährtes
anregendes Mittel bei Schwächezu-
ständen jeder Art. Flasche 6 u. 7,50 Mk.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

Telephon 29.

Hotel Trierischer Hof Weinstuben, Spiegelgasse 3-5.
Schöne Zimmer, Elektr. Aufzug, Bäder.

„Sanssouci“

Führende Wein- und Tee-Diele Wiesbadens

Spiegelgasse 5, 1. Etage Telephon 6267

3-7 Uhr Tee- und Mocca-Stunde

Erstklassiges Künstler-Konzert

Gutgepflegte Weine

Exquisite Küche

Alle Delikatessen der Saison.

„Sanssouci“



KURHAUS WIESBADEN
Samstag, den 29. Mai 1920,
8 1/2 Uhr im südlichen Musikpavillon des Kurgartens:

Operetten-Abend

von Mitgliedern des Opernhauses Frankfurt a. M.

Das Mädchen von Elizondo.

Operette in einem Akt nach dem Französischen
von J. C. Grönebaum.

Musik von Jacques Offenbach. Musikalische Leitung:
Bruno Hartl.

Spielleitung: Richard von Schenck.

Personen:

Vertigo, Gastwirt in Elizondo Richard v. Schenck
Manuelita, eine junge Waise Elisabeth Kandt
Niguel, ein junger Basko Erik Wirtl

Ort der Handlung: Platz zwischen Manuelitas und Vertigos
Gasthäusern in dem baskischen Marktflecken Elizondo.

Hierauf:

Dorothea.

Operette in einem Akt von Jacques Offenbach.

Musikalische Leitung: Bruno Hartl.

Spielleitung: Josef Gareis.

Personen:

Dorothea, Bäuerin Lina Doninger
Peter, Ulanenwachmeister Richard v. Schenck
Hans, Schullehrer Erik Wirtl
Barble, Magd Elisabeth Kandt
Ein Amtschreiber Josef Gareis

Ort der Handlung: Ein Dorf im Schwarzwald.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Nur nummerierte Plätze:

I. Platz: 8 M., II. Platz: 6 M.

Kartenlösung ab Sonntag, den 23. Mai.

Bei ungünstiger Witterung findet der Abend um 8 Uhr
im grossen Saale statt. In diesem Falle sind
gelöste Karten alsbald nach Bekanntgabe gegen
nummerierte Saalkarten umzutauschen.

Städtische Kurverwaltung.

Hotel & Badhaus
„Weisse Lilien“
Bäder aus eigener Quelle
(Drei Lilien-Quelle)
Familien-Restaurant

327

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Goethe-Stube

Webergasse 37

Frühstücks-Stube — Dinners — Soupers
Gut gepflegte Weine — Solide Preise 325

Café und Konditorei Max Raum
16 Wilhelmstrasse 16, Telephon 6152.

Empfehle:

155

**Prima Kaffee, Kuchen
sowie alle Gebäcke und Konfitüren.**

Saalebau „Taunus“ Rambach

Teleph. 1726 Besitzer **Ang. Stahl.** Teleph. 1726

Gut möblierte Zimmer

mit und ohne Pension.

— Herrlich gelegen mit wunderbarem Ausblick. —
Separates Café mit Terrasse.

HOTEL u. BADHAUS SPIEGEL

Am Kochbrunnen Kranzplatz 10
Grosses, luftiges Badehaus
10 Badekarten Mark 15.—
einschl. Wäsche, Trinkkur und Einzel-Ruheraum.

AUGUST HUMBRÖCK

FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

Webergasse 14

Telephon 841

Durch den neuen Tarifvertrag ist vom 26. Mai ds. Js.
ab im Hotel- und Gastwirtsgerbere Wiesbadens das

Trinkgeld abgeschafft.

Den Arbeitnehmern ist die Annahme von Trink-
geldern in jeder Form unter Androhung der Entlassung
verboten, die Arbeitgeber sind zur fristlosen Entlassung
verpflichtet, wenn trotz einmaliger Verwarnung noch
Trinkgeld genommen wird.

Wir bitten das Publikum dem Rechnung zu tragen und
nicht durch Anbieten von Trinkgeldern das Personal in Ver-
suchung zu führen und der Gefahr der Entlassung auszusetzen.

Die Arbeitsgemeinschaft
der Hotel- und Gastwirte-
Vereine Wiesbadens
Adolfstrasse 8.

Die Tarifkommission
der vereinigten Angestellten-
Verbände Wiesbadens
Hochstättenstrasse 12.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees,
Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen
und Ausarbeitungen zur Hand.

Kinephon-Theater

Erst-Aufführung!

Asta Nielsen als „Comtesse Isabella“
in einem neuen nordischen Meisterfilm:

Der Fackelträger

Drama in 5 Akten

Leo u. seine zwei Bräute

Schwank in 3 Akten mit
Leo Peukert u. Sabine Impekoven

Spielzeit von 4—10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Telefon 140 Wilhelmstr. 8

Erst-Aufführung:

Zu spät bereut.

Die Tragödie eines verfehlten
Lebens in 5 Akten

In der Hauptrolle: **Liane Heid.**

Die Kunst beim Weibe

Liebe zu erwecken.

„Aufklärungs“-Lustspiel in 2 Akten.

Spielzeit von 4—10 Uhr.

Eilboten grüne Radler

1710 Telefon 1710

übernehm. alle vork. Transporte
v. Koff., Kisten, Gepäckstück, all.

Art von u. zur Bahn, sowie das

Fahren v. Holz, Kohl u. Koks, einz.

Möbelstücken u. kompl. Umzüge

per Federrolle. Inh. Carl Ludwig,

Mittelstr. 3 a. d. Langgasse. 988

Walhalla - Lichtspiele

Mauritiusstrasse 3.

Nero

Ein Kolossalbildgemälde aus
der Zeit des römischen Kaiser-

reiches in

8 grossen Akten.

Nach Quo Vadis? das ge-

waltigste Filmwerk aller Zeiten.

Spielzeit 3, 5 1/2 und 8 Uhr.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

Mainz

Bahnhofstrasse 3.

Telephon 600, 4433, 4434.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)

Telephon 2871 und 4590.

Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens

Webergasse 8 (im früheren Wiener-Café)

Erstklassige Zigeunermusik

Vorzügliche Küche :: Gutgepflegte Weine

Telephon-Anschlüsse Nr. 315 und Nr. 5978

MAXIM



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten:
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Maßanfertigung

eleganter Jackenkleider und Mäntel.
Garantie für erstklassige Ausführung.
In- und ausländische Stoffe.

Extra-Abteilung

Übernahme den Verkauf von nur wenig
getragenen Damenkleidern, wodurch Herr-
schaften den höchsten Preis erzielen.

Peter Alt, Damenschneider

Römerstr. 7.

Tel. 2761.

182

Käthe Scheibel

Langgasse Nr. 41, I. Telefon 1483.

Spezial-Haus für
Haar-, Hand- und Schönheitspflege

Ondulation. Maniküre. Gesicht- und Kopfmassage.
Hörsenone. Behandlung sämtlicher Teintfehler.

122

Blumen-Haus

PAUL WARKENTIN

1 Goldgasse 1

Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden
mit feiner Bindelei.

Kleinfen

Hüte für Damen

Langgasse 39. Fernruf 6118

Schick gegenüber dem Kaiser Friedrich-Bad.

On parle français

English spoken

Man fordere

In Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das
„Wiesbadener Badblatt“

Amtsblatt

Nr. 92 vom 25. Mai 1920.

Bekanntmachung.

Erhöhte Umsatzsteuer auf Leistungen besonderer Art.

Nach § 25, Absatz 1, Nr. 3 des am 1. Januar d. J. in
Kraft getretenen Umsatzsteuergesetzes vom 24. 12. 1919 erhöht sich
die Steuer auf 10 vom Hundert des Entgelts für die Aufbewahrung
von Geld, Wertpapieren, Wertgegenständen, Gegenständen der im § 21,
Abs. 1, Nr. 1, 2 und 3 bezeichneten Art, Pelzwerk, Bekleidungs-
gegenständen aus oder unter Verwendung von Pelzwerk. Die in § 21,
Abs. 1—3 bezeichneten Gegenstände sind:

1. Edelmetalle sowie Gegenstände des Juweliergewerbes oder der
Gold- und Silberschmiedekunst aus oder in Verbindung mit
Edelmetallen, wenn es sich nicht um eine bloße Belegung oder
einen Ueberzug unedler Stoffe mit Edelmetallteilen handelt;
Edelsteine, einschließlich der synthetischen, und Perlen, sowie
Gegenstände aus oder in Verbindung mit Edelsteinen und
Perlen. Als unedler Stoff gilt auch eine Legierung mit nicht
mehr als 100/1000 Silber. Vorrichtungen, die zum Ausgleich
körperlicher Gebrechen dienen, unterliegen der erhöhten Steuer
nicht;

2. Originalwerke der Plastik, Malerei und Graphik, Radierungen,
Holzschnitte und Kupferstiche, wenn es sich um Originalwerke
handelt; Kunstwerke, die als Originalwerke
gelten, sofern es sich nicht um Vorzüge auf besserem Papier
handelt;

3. Antiquitäten, einschließlich alter Drucke, und Gegenstände, wie
sie aus Liebhaberei von Sammlern erworben werden, wenn
diese Gegenstände nicht vorwiegend zu wissenschaftlichen Zwecken
gesammelt zu werden pflegen.

Die erhöhte Steuerpflicht wird dadurch nicht berührt, daß
der Unternehmer sich neben der Aufbewahrung auch zu einer Ver-
waltungstätigkeit verpflichtet.

Die Entgegennahme geschlossener Depots oder die Vermietung
von Schließfächern durch Banken, Sparkassen und ähnliche Geld-
institute fällt auch dann unter die erhöhte Steuerpflicht nach § 25
Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes, wenn nicht feststeht, ob es sich um die
Aufbewahrung der dafolst genannten Gegenstände handelt.

Die Aufbewahrung ist nicht steuerpflichtig, wenn sowohl der
Verwahrer wie der Hinterleger Unternehmen der vorstehend bezeichneten
Art betreiben.

Steuerpflichtig sind alle Arten des Verwahrungsvertrages,
also sowohl das geschlossene, wie das offene Depot, nicht dagegen
die Eingabe von Geldern als Depositionen.

Gewerbetreibende und Geldinstitute, die Leistungen vor-
benannter Art (ab 1. 1. 1920) ausführen, und deren Hauptunter-
nehmen sich am hiesigen Orte befinden, haben dies dem Um-
satzsteueramt bis spätestens zum 1. Mai 1920 anzuzeigen, wobei die
etwa auch auswärts gelegenen Filialen zu berücksichtigen sind.

Der Magistrat, Umsatzsteueramt. 185

Viehählung am 1. Juni 1920.

Am 1. 1. d. J. findet im Deutschen Reich eine Viehhählung
statt; sie erstreckt sich auf Pferde (ohne Militärpferde), Rindvieh
(Kälber, Jungvieh, Kühe, Stiere, Ochsen, Milch- und Zugfühe),
Schafe, Schweine und Ziegen nach Alter und Geschlecht,
sowie Federwild (Gänse, Enten, Finken und Truthühner).
Das in der Nacht vom 31. Mai bis 1. Juni
vorübergehend (auf Reisen, Fahren pp.) abwesende Vieh ist bei
der Haushaltung, zu der es gehört, mitzuführen. Hühner
werden nicht ausgezählt. Durch die Hühner sind die Angaben
der Viehhaltungen in die Hühnerlisten einzu-
tragen. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haushal-
tungsvorstand mündlich zu bestätigen.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu amt-
lichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken benutzt
werden. Wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben
macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld-
strafe bis zu 10 000 M. bestraft; auch kann Vieh, dessen Vor-
handensein verschwiegen worden ist, im Urteil für den Staat
verfallen erklärt werden.

Ankunft über die Viehhählung wird im Rathaus, Zimmer 47,
vormittags erteilt.

Es wird ersucht, die Herren Zähler bei der Hählung zu
unterstützen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1920.

Der Magistrat. 266

Verordnung.

Auf Grund des § 14 der Verordnung über die Freimachung
von Arbeitsstellen während der Zeit der wirtschaftlichen Demobi-
lisation vom 28. März 1919 (R.-G.-Bl. S. 355) wird angeordnet:

§ 1.

Arbeitgeber im Stadtkreis Wiesbaden dürfen Arbeitnehmer,
die von auswärts kommend, nach dem 24. Mai 1920 ihren
Aufenthalt in der Stadt Wiesbaden nehmen, nur mit Genehmigung
des Arbeitsamtes der Stadt Wiesbaden einstellen. Die Be-
stimmungen der Verordnung vom 28. März 1919 finden sinngemäß
Anwendung.

§ 2.

Die Genehmigung ist zu erteilen, soweit geeignete Kräfte auf
dem hiesigen Arbeitsmarkte nicht vorhanden sind.

§ 3.

Die Genehmigung ist schriftlich unter Angabe des Berufes des
Einzustellenden beim Arbeitsamt einzuholen.

§ 4.

Gegen die Verweigerung der Genehmigung kann sich der
Arbeitgeber an eine vom Demobilisations-Ausschuß gewählte
Kommission beschweren, die sich aus 2 Arbeitgebern und 2 Arbeit-
nehmern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters oder dessen
Stellvertreters zusammensetzt.

§ 5.

Wer gegen diese Verordnung vorsätzlich zuwiderhandelt, wird
mit Gefängnis bis zu einem Monat oder einer Geldstrafe bis zu
1000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 6.

Die am 7. August 1919 erlassene Verordnung, betr. Frei-
machung von Arbeitsstellen, tritt am 24. Mai 1920 außer Kraft.
Wiesbaden, den 17. Mai 1920.

Der Demobilisations-Ausschuß Wiesbaden-Stadt.

Festsetzung des Ortslohnes.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 12. April 1918
(Reg.-Amtsbl. 1918 S. 97) wird auf Grund der §§ 149 und 150
der Reichsversicherungsordnung das ortshiesige Tagesentgelt
gewohnlicher Tagelöhner (Ortslohn) innerhalb der nachstehend
verzeichneten Versicherungsbezirke für die Zeit vom 1. Juli
1920 bis zur nächsten allgemeinen Ortslohnfestsetzung, wie folgt,
anderweit festgesetzt:

Für den Versicherungs- amtsbezirk	Festsetzung für Personen					
	über 21 Jahre		von 16—21 Jahren		unter 16 Jahren	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
der Stadt Biebrich a. Rh. des Kreises Höchst a. Rh. mit Einschluß der Stadt Hocht a. Rh.	9.60	6.60	8.—	5.—	4.40	3.60
des Kreises Rönigstein	9.60	6.60	7.80	5.60	4.80	3.60
des Rheingaukreises	9.60	7.—	8.—	6.—	4.80	3.80
des Kreises St. Goarshausen	7.20	4.80	5.80	4.40	3.80	3.20
des Unterlahnkreises	7.20	4.80	5.80	4.40	3.80	3.20
des Untertaunuskreises	7.20	4.80	5.80	4.40	3.80	3.20
des Unterwesterwaldkreises	7.20	4.80	5.80	4.40	3.80	3.20
des Kreises Wiesbaden Land mit Ausnahme der Stadt Biebrich a. Rh.	8.—	5.80	7.—	4.80	4.20	3.40
der Stadt Wiesbaden	9.60	6.60	8.—	5.—	4.40	3.60

Beihilfen zählen zu den jungen Leuten (§ 150, Absatz 1 u. 2
der Reichsversicherungsordnung).

Wiesbaden, den 28. April 1920.

Oberversicherungsamt.

Der Vorsitzende.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. Mai 1920.

253

Der Magistrat, Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 6. bis einschließlich 14. Mai 1920
bei der Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücke:
Gefunden: 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Teppichläufer,
1 Herren-Füllhut, 1 goldene Brosche, 1 Lederarmbanduhr, 1 Kinder-
brille in einer Scheide, bares Geld, Schlüsseln, 1 Hundehalsband,
1 Perlen-Galstette, 1 braune Lederhose, 1 kleiner Anhänger mit
Photographie.

Zugelassen: 1 Pferd, 6 Hunde, 2 Enten.

Die Polizei-Direktion.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkammer in der Schwalbacher Straße
wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sep-
tember von 7 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von
1 bis 6 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 5. März 1920.

Städt. Hauptamt

Geburten:

Am 12. Mai. Ehefrau Marie Corne, geb. Lennert, 28 J.
Am 13. Mai. Ehefrau Josefine Krah, geb. Weierbach, 34 J.
Ehefrau Marie Dillenberger, geb. Reut, 60 J. Hans Schöler, 8 J.
Wilhelmine Bödel, geb. Honigsmeyer, 79 J. Ehefrau Anna
Wieland, geb. Reut, 80 J. Vernehmungstechniker Johannes Wöl-
f, 52 J. Ehefrau Karoline Röhling, geb. Kaiser, 43 J. Arbeiter
August Schäfer, 71 J. Karl Riffel, 1 Mon. Arbeiter Wagner, 72 J.

Am 14. Mai. Ehefrau Karoline Seimer, geb. Wimmermann, 28 J.
46 J. Sofie Stemmler, geb. Ried, 58 J. Hella Mansfeld, 3 J.
Ehefrau Marie Dillenberger, geb. Reut, 60 J. Hans Schöler, 8 J.
Schneidmester Julius Fischer, 48 J. Witwe Elise Wöl-
f, 84 J.

Am 15. Mai. Näherin Elisabeth Wintermeyer, 28 J. Arbeiter
Josef Kühne, 61 J. Wilhelmine Roffel, ohne Beruf, 25 J. Rade-
Karl Randersheim, 22 J. Hilfsbote Franz Gahr, 54 J.
Am 16. Mai. Ludwig Wolff, 6 Mon. Privatier Ernst
Kantler, 55 J. Ehefrau Christine Feuster, geb. Gern, 26 J.
Zimmermeister Heinrich Heuß, 70 J. Schneider Wilhelm Stein-
meier, 59 J. Hermann Sommerer, 1 Mon. Privatier Adolf
von Braun, 68 J.

Einzelne.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.

CHARTREUSE-C
CORDIALE
COGNAC-RH

Wi

Ersteht täg
Berzugspreis (eins
Mk. 10.50, für ein
Mk. 14.—, Mk. 5
mit der T
Sch

Nr. 147.

Woh

Mittwoch, 26. M
Gold. Der
7 Uhr: Rezi
Kurauto: 10
Feldberg.

Donnerstag, 27.

Freitag, 28. Mai.

Samstag, 29. Ma

Sonntag, 30. Ma

Täglich: Kunstst

Kunsthach

Landesthea

Das Neue

Anmeldung

Wertpapiere

Bestimmungen

Friedensvertr

Deutsche Rei

ihnen gehören

verträge, Beschei

Eigentumstitel, die

Gebiete der a

zucken, anzumeld

kommissar für A

(Ann), Am Urban

Ha

in kurzem Ab

grossen Kurha

gramm kaum neu

mal bis auf den l